

Gespensische Technologie
Neoromantische Technik- und Medienreflexionen um 1900

Tagung in der Historischen Sternwarte Göttingen

Seminar für Deutsche Philologie
Georg-August-Universität Göttingen

22.–24.06.2023

Konzept und Organisation: Stefan Tetzlaff / Raphael Stübe

Programm und Zeitplan

An die Vorträge (25 Min.) schließen sich jeweils Diskussion und gemeinsame Ergebnissicherung an (25 Min.).

Donnerstag, 22. Juni

10¹⁵–10⁵⁰ Uhr

Ankunft und Begrüßung; Einführung (Stefan Tetzlaff, Raphael Stübe)

10⁵⁰–11⁴⁰ Uhr

Martin Bartelmus (Düsseldorf): Der Fotoapparat ist ein Tier ist ein Gedicht. Romantische Verflechtungen mit Technik in Rainer Maria Rilkes *Der Panther*

11⁴⁰–12¹⁰ Uhr – *Kaffeepause*

12¹⁰–13 Uhr

Claas Morgenroth (Dortmund): Bleistiftphantasien. Medien des Schreibens in der Neoromantik

13–14³⁰ Uhr – *Mittagspause*

14³⁰–15²⁰ Uhr

Katharina Scheerer (Münster): Wie Shakleton zum Golem wurde. Mesmerismus und Doppelgänger in *Das Tagebuch Shakletons* von Georg Heym

15²⁰–16¹⁰ Uhr

Julia Martel (Köln): Mynona und die Neoromantik um 1900

16¹⁰–16⁴⁰ – *Kaffeepause*

16⁴⁰–17³⁰ Uhr

Stephan Brössel (Münster): Der gespensische Film bei Georges Méliès

17³⁰–19 Uhr – *gem. Abendessen, Verpflegung durch UMG Gastronomie*

Freitag, 23. Juni

10–10⁵⁰ Uhr

Cornelius Mitterer (Wien): *Die Rückkehr der Zeitmaschine* von Egon Friedell aus neoromantischer Perspektive

10⁵⁰–11⁴⁰ Uhr

Julia Ilgner (Kiel): Neoromantische Medienprosa. Richard Dehmels Burleske *Die gelbe Katze* (1896) im publizistischen Kontext des Simplicissimus

11⁴⁰–12¹⁰ Uhr – Kaffeepause

12¹⁰–13 Uhr

Sergej Rickenbacher (Aachen): „Darf ich nicht leuchten?“ Die Transmedialität des Elektrischen in Hugo von Hofmannsthals früherer Tragödie *Elektra*

13–14³⁰ Uhr – Mittagspause

14³⁰–15²⁰ Uhr

Claudia Bamberg (Trier): Bewegung als neoromantische Lebenspraxis? Die Medien des Sports und ihre Ästhetik in der Wiener Moderne

15²⁰–16¹⁰ Uhr

Felix Florian Schmidt (Tübingen): Holzfinger und Nervendrähte. Das Selbstspielklavier im Spannungsfeld von romantischer Musikästhetik und mechanischer Moderne

16¹⁰–16⁴⁰ Uhr – Kaffeepause

16⁴⁰–17³⁰ Uhr

Rudolf Drux (Köln): Das bedingte Theater. Zur medienästhetischen Reflexion und darstellungstechnischen Funktion der Biomechanik im Drama der Neoromantik.

18–20 Uhr – *gemeinsames Abendessen (La Locanda)*

Samstag, 24. Juni

9³⁰–10²⁰ Uhr

Roman Lach (Daegu, Südkorea) / Thomas Markwart (Berlin): Henry James' Erzählung *In the Cage* (1898) als Paradigma einer Technikerwartung oder der Telegraph als spirituelles Medium ästhetischer Selbstreflexion

10²⁰–11¹⁰ Uhr

Kira Kaufmann (Wien): Mediale Zeichnungen zwischen Genie und Wahnsinn. Subliminalerschöpfungen aus der Sicht ekstatischer Selbstäußerung und analytischer Fremdwahrnehmung

11¹⁰–11⁴⁰ Uhr – Kaffeepause

11⁴⁰–12³⁰ Uhr

Florian Rogge (Tübingen): Robert Krafts *Utopia* als neoromantisches Geisterschiff

12³⁰–13 Uhr – Abschlussdiskussion und Verabschiedung